

Eröffnung der Freiwilligenagentur Nord

Und – sind Sie dabei?



Birgit Schulz begrüßte im Namen des Vorstandes der Stiftung die zahlreichen Gäste.

Wer am vergangenen Freitagmittag den Veranstaltungsraum in der Alten Küche betrat, traute vermutlich seinen Ohren kaum: in kleinen Gruppen standen Menschen jeden Alters zusammen und sangen oder summten vor sich hin. Am Ausgang traf man auf Schülerinnen und Schüler, die sich nicht in Zurückhaltung übten und losschmetterten: „Sich zu engagieren, das ist ein Hauptgewinn; Sich zu engagieren, das macht für jeden Sinn; Sich zu engagieren, macht Freude und viel Lust; Und nach drei Jahren ist hier noch lang nicht Schluss!“

Der eingängige Text ist der Refrain des Liedes, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Trägerorganisationen der neuen Freiwilligenagentur Nord selbst getextet und mit großem Elan und sichtlich viel Spaß vorgetragen haben. Die Melodie liehen sie sich von Udo Jürgens und seinem Lied „66 Jahre“. Ganz vorn mit dabei: Sabine Brahm,

stellvertretend für das Projekt Q8 der Stiftung, Hauptinitiatorin der Freiwilligenagentur. Alle Anwesenden bestätigten die Ohrwurmqualität. Die kleine Gesangseinlage war ein gelungener Abschluss für die Feier zur Eröffnung der neuen Freiwilligenagentur Nord. Die Veranstaltung können die Trägerorganisationen und Initiatoren als vollen Erfolg verbuchen. In der Alten Küche am Alsterdorfer Markt versammelten sich zur Mittagszeit über 180 Interessierte und Mitwirkende, um mit der Leiterin Dilek Acil und ihren Mitarbeiterinnen und Partnern den Startschuss zum Beraten, Vermitteln und Vernetzen zu geben.

Solidarität, Gesellschaftliche Teilhabe und Teilgabe, Gemeinschaftlichkeit, dies alles sind Begrifflichkeiten, die sowohl Birgit Schulz, Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, in ihre Eröffnungsrede als auch Senator Detlef Scheele und Bezirksamtsleiter Harald Rösler in ihre Beiträge eingeflochten haben. Sie waren sich einig, dass mit der Eröffnung der Freiwilligenagentur ein weiterer Schritt in Richtung inklusiver Gesellschaft gemacht worden ist. Birgit Schulz betonte noch einmal: „Alle sind gleich, alle sind verschieden, keiner wird ausgeschlossen“. Auf Basis dieser Prinzipien soll auch die Freiwilligenarbeit funktionieren.



Die Vertreterinnen und Vertreter der Kooperationspartner der Agentur.



(v.l.) Dilek Acil, Detlef Scheele und Harald Rösler.

Detlef Scheele, Senator für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, lobte die wachsende Bereitschaft der Hamburger, sich ehrenamtlich und freiwillig zu engagieren. „Das Wort Solidarität ist zwar etwas aus der Mode gekommen, bleibt aber ein wichtiger Wert in unserer Gesellschaft“, stellte er fest. Harald Rösler bemerkte in seiner Rede, dass sich ehrenamtliche Tätigkeit immer größerer Beliebtheit erfreue, was ein Zeichen für stärkere gesellschaftliche Vernetzung sei.

Dilek Acil, Leiterin der neuen Freiwilligenagentur, führte charmant durch die Veranstaltung. Zum Schluss rief sie alle Vertreter der Trägerorganisationen dazu auf, die Frage Warum Sind Sie dabei? zu beantworten. Es kamen die unterschiedlichsten Antworten zusammen. Gemeinsamer Grundtonus war jedoch: Das ist eine gute Sache, das wollen wir unterstützen.

Wir wünschen Dilek Acil und der Freiwilligenagentur Nord frohes Schaffen und gutes Gelingen.

**Freiwilligenagentur Nord
Dilek Acil
„Alte Küche“, Alsterdorfer Markt 18 – 22297 Hamburg
Tel. 01525.3755195
dilek.acil@alsterdorf-assistenz-west.de
www.freiwilligenagentur-nord.de**